

# ≡GARE DU NORD≡

## Bahnhof für Neue Musik

Schwarzwaldallee 200 CH-4058 Basel

T +41 61 683 13 13 [presse@garedunord.ch](mailto:presse@garedunord.ch)

[www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)

## Medieninformation

### Mai 2019 im Gare du Nord



«Illuminationen» – «Looping Journey» – Infinity Quartett

Do 02.05. 20:15 • ca. 90. Minuten, keine Pause

#### **Offbeat Jazzfestival Basel: «Beat Music» – Mark Guiliana**

Mit rhythmischer Raffinesse und individuellem Sound avancierte der zweifache Grammy-Preisträger Mark Guiliana zur Schlagzeug-Avantgarde. Er verbindet seine Virtuosität auf akustischen Trommeln mit kunstvoll eingesetzten elektronischen Beats und Bearbeitungen. Gemeinsam mit Brad Mehldau gründete er das Duo Mehliana. 2015 arbeitete Mark Guiliana mit David Bowie und war Teil der Band, die dessen letztes Album «Blackstar» einspielte. Mit dieser Band nahm er später noch ein weiteres von Bowie inspiriertes und ihm gewidmetes Album auf. Im April 2019 bringt Guiliana seine neue CD «Beat Music» heraus: eine Musik voller Grossstadtsounds, elektronischer Raffinesse, Groove und Polyrhythmik.

**Mit:** Mark Guiliana (drums), Chris Morrissey (bass), Sam Crowe (keys), TBA (electronics)

Fr 03.05. 19:15 • ca. 75. Minuten, keine Pause

**Offbeat Jazzfestival Basel: «Cinema Scenes» – Paier/Valcic Quartet**

«Eine universale Kammermusik, zu der uns alle Vergleiche fehlen» (FAZ). «Zum Weinen schön» beschrieb die Süddeutsche Zeitung ein Konzert des Akkordeonisten Klaus Paier und der Cellistin Asja Valcic. «Cinema Scenes» heisst ihr neues Album, das bilder- und farbenreich ist: Sie giessen darin Eindrücke aus der Betrachtung einiger Kinofilme und visuelle Ideen in Töne. Um der grossen Leinwand gerecht zu werden, wird das Duo zum Quartett aufgestockt.

**Mit:** Klaus Paier (Akkordeon), Asja Valcic (Cello), Stefan Gfrerrer (Kontrabass), Roman Werni (Schlagzeug, Perkussion)

Do 03.05. 21:00 • ca. 75 Minuten, keine Pause

**Offbeat Jazzfestival Basel: «Best Piano Trios» – The Bad Plus**

The Bad Plus ist eines der packendsten Piano-Jazz-Trios der USA. Stilistisch kombinieren The Bad Plus Elemente des Avantgarde-Jazz mit Rock- und Pop-Elementen. Mit Einflüssen von Strawinski bis Ornette Coleman wird ihr Werk durch eigenwillige Interpretationen bekannter Rock-Stücke geprägt, die zirka 20 Prozent des Repertoires ausmachen, etwa «Smells Like Teen Spirit» von Nirvana und David Bowies «Life on Mars?».

**Mit:** Orrin Evans (Piano), Reid Anderson (Bass) und Dave King (Schlagzeug)

So 05.05. 11:00 • Sinfonieorchester Basel • ca. 60 Minuten, keine Pause

**«Promenaden» – Das Ende der Zeit**

Wie das Ende der Zeit muss den französischen Insassen das Kriegsgefangenenlager in Görlitz erschienen sein. Dort schrieb Olivier Messiaen im Winter 1941 das «Quatuor pour la fin du temps» für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier, für vier Gefangene und ihre kaputten Instrumente. Mitglieder des Sinfonieorchester Basel interpretieren eines der zentralsten Kammermusikwerke des 20. Jahrhunderts begleitet von einer Lesung des Schweizer Autors Alain Claude Sulzer.

**Mit:** Rosanna Rossignoli (Klarinette), Axel Schacher (Violine), Benjamin Gregor-Smith (Violoncello), Aglaia Graf (Klavier); Alain Claude Sulzer (Lesung)

**Programm:** Olivier Messiaen (1908–1992): «Quatuor pour la fin du temps» (1940/41)

Mo 06./Di 07./Di 14./Mi 15.05. je 10:00 • gare des enfants • ca. 45 Minuten

**«Katz & Muusig» – Wundergugge**

Mitspiel-Konzert für Primarschulklassen von Lanet Flores, Estelle Costanzo und Sylwia Zytynska.

Anmeldung erforderlich: kontakt@garedesenfants.ch

Mi 08.05. 20:00 • ca. 1 Stunde, keine Pause

«**Bookes of Song Books**» – **thélème & Lukas Huber**



John Dowland und 400 Jahre später John Cage komponierten raffinierte, verspielte, zarte Musik. Das Programm präsentiert Werke aus John Dowlands «Bookes of Songs» und aus den «Song Books» von John Cage für Stimmen, Laute und Elektronik. Jean-Christophe Groffe, Ivo Haun, Ziv Braha und Lukas Huber erkunden diese Werke mit ihren Stimmen und mit akustischen und elektronischen Instrumenten. Die Performer und die Klangquellen bewegen sich im Raum. Sie versuchen eine Unmittelbarkeit zu schaffen, indem sie ausschliesslich Consumer-Elektronik verwenden: Laptops, Smartphones, kleine Bluetooth-Lautsprecher und LED-Lampen.

**Mit:** Ivo Haun (Gesang, Laute), Jean-Christophe Groffe (Gesang, Konzept, Dramaturgie, Elektronik), Ziv Braha (Laute), Lukas Huber (Konzept, Dramaturgie, Elektronik)

**Programm:** John Dowland (1563–1626): Acht Songs aus «Booke of Songs II»; John Cage (1912–1992): Auszüge aus «Song Books»

Do 09.05. 21:00

«**Nachtstrom 93**» – **Elektronisches Studio Basel**

Das Elektronische Studio präsentiert neue Kurzfilmvertonungen sowie ein Video-Experiment mit Live-Musik.



Konzertreihe des Elektronischen Studios Basel der Hochschule für Musik FHNW

Mo 13.05. 20:00 • ca. 90 Minuten inkl. Pause

«**Galina Ustwolskaja, Thomas Kessler & César Franck**»  
– **Werner Bärtschi & Egidius Streiff**

Das Duo Werner Bärtschi und Egidius Streiff spielt Galina Ustwolskajas spektakuläres Duett für Violine und Klavier. Thomas Kesslers vielfarbiges Stück «Violin Control» für Violine solo kann als Klassiker der Moderne gezählt werden. Als Uraufführung präsentiert das Duo eine neue Komposition von Werner Bärtschi. Die abschliessende Sonate von César Franck spannt den Bogen zur hochexpressiven Sonate von Johann Sebastian Bach.

**Mit:** Egidius Streiff (Violine), Werner Bärtschi (Klavier)

**Programm:** Johann Sebastian Bach (1685–1750): «Lamento» + BWV 1018 (1725); Galina Ustwolskaja (1919–2006): «Duett» (1968); Thomas Kessler (\*1937): «Violin Control» (1978); Werner Bärtschi (\*1950): «Tausendundeins» (UA); César Franck (1822–1890): Violinsonate A-Dur (1886)

Do 16. / Fr 17.\* / Sa 18.05. je 20:00/So 19.05. 15:00 • jeweils 60 Minuten, keine Pause

## «Am Ziel» – Looping Journey 8

### Ein Vermittlungsprojekt von Gare du Nord in Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel und drei Basler Chören



Über ein Jahr lang waren drei Basler Laienchöre unter Anleitung von drei Schweizer StimmperformerInnen unterwegs auf der Suche nach improvisierten Klängen. Statt nach Noten zu singen, liessen sich die Chöre von der Ausstellung «Basel Short Stories. Von Erasmus bis Iris von Roten» im Kunstmuseum Basel inspirieren. Mit einem grossen Abschlusskonzert im Gare du Nord endet ihre Reise zwischen Kunst und Musik. Aufgeführt werden die aus ihren Improvisationen entstandenen, neuen Werke. Diese wurden von den SängerInnen selbst in graphischen Partituren notiert. Videoarbeiten schlagen den Bogen zurück zu den Themen und Objekten in der Ausstellung des Kunstmuseum Basel.

**Mit:** Isa Wiss, Andreas Schaerer, Christian Zehnder (Stimm-performance), Chor bâlcanto, Abélia Nordmann (Chorleitung), Jugendchor ATempo der Musikschule Basel, Regina Hui, Maria Laschinger, Beat Vögele (Chorleitung), Chor Kultur und Volk, Jean-Christophe Groffe (Chorleitung); Johanna Schweizer (Konzept und Projektleitung), Abélia Nordmann (Künstlerische Ko-Leitung), Paula Reissig (Videokonzept und Realisation)

\*17.05. Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Jenny Berg (Moderation). Das Konzert wird von Radio SRF 2 Kultur aufgezeichnet.

[www.loopingjourney.ch](http://www.loopingjourney.ch)

Mit freundlicher Unterstützung von: Swisslos-Fonds Basel Stadt, Sulger-Stiftung, Pro Helvetia, UBS Kulturstiftung, Ruth und Paul Wallach Stiftung

Mo 20.05. 20:00

### «Illuminationen Nr. 1» – Serbien/Arciorgano mit Johannes Keller



Das Arciorgano, eine mikrotonale Orgel aus der Renaissance mit 36 Tasten pro Oktave, kann laut ihrem Erfinder Nicola Vicentino mit allen möglichen musikalischen Kulturen verbunden werden. Studio31 macht die Probe aufs Exempel und kombiniert das Instrument mit traditionellen serbischen Gesängen, die von heutigen Komponisten erstmalig analysiert werden und zu Neukompositionen u.a. von Caspar Johannes Walter führen.

**Mit** Johannes Keller (Arciorgano), Hayden Chisholm (Saxophon und Shruti Box); Vokalensemble: Dragana Tomic, Milena Ognjanovic, Jovana Lukic, Milica Nikolic; Künstlerische Ausstattung: Michael Kleine

**Programm:** Traditionelle serbische Musik, Uraufführungen von Caspar Johannes Walter (\*1964) u.a.

Das Konzert wird von Radio SRF 2 Kultur aufgezeichnet.

Di 21.05. 20:00 • ca. 90 Minuten inkl. Pause

### «Sowohl als auch ... » – Infinity Quartett



Martin Jaggi, Vinko Globokar und Richard Barrett sind Künstler, die nicht nur ein Doppelleben als Komponisten und Interpreten führen, sondern auch Wurzeln in mehr als nur einem Kulturkreis haben. Dieses «Sowohl als auch», das Multiperspektivische ist Thema dieses Programms. Der Basler Komponist Martin Jaggi lebt seit 2016 in Singapur und vertont altasiatische Texte. Der Brite Richard Barrett studierte zunächst Genetik und Mikrobiologie, seine Kompositionstechnik bezieht häufig höhere Mathematik ein. Den Mikrokosmos thematisiert der junge französische Komponist Bastien David in seinem neuen Stück über Insekten. Abstrakter ist der Ausgangspunkt Globokars: «Die Idee des Stückes ist eine Reflexion über eine Reflexion über ein Original, das aber auch eine Reflexion ist.»

**Mit:** Anja Clift (Querflöte), Anne-May Krüger (Mezzosopran), João Carlos Pacheco (Schlagzeug), Olivia Steimel (Akkordeon)

**Programm:** Martin Jaggi (\*1978): Neues Werk (2019, UA); Vinko Globokar (\*1934): «Réponse à <Letters> après <Second Thoughts>», UA der Fassung für Infinity (1996/ 2019); Keiko Harada (\*1968): «Third Ear Deaf»; Richard Barrett (\*1959): «inward»; Bastien David: (\*1990) «Les Insectes» (UA der Fassung für Mezzosopran)

So 26.05. 20:00 • ca. 90 Minuten inkl. Pause

### «Manœuvres & Durations – Lars Werdenberg und Morton Feldman» – Trio Treiber-Menotti-Henneberger

Gibt es in der Musik eine Schwerkraft? Viele Werke von Lars Werdenberg entstanden aus der Beschäftigung mit dem Umstand, dass wir in der abendländischen Musik von hohen und tiefen Tönen sprechen. Klänge als Teil einer imaginierten Vertikalen also, in der es Ton-Leitern nach oben und unten gibt, aber vielleicht auch Ton-Plateaus, von denen man in die Tiefe schaut oder hört, Tonkombinationen die einem Schwindel in die Ohren treiben oder gar Höhenangst evozieren, Ton-Höhen, von den man fallen kann (auch nach oben?). Das Trio Treiber-Menotti-Henneberger kombiniert Werdenbergs Musik mit frühen und mittleren Werken Morton Feldmans in zum Teil ungewöhnlicher Besetzung.

**Mit:** Friedemann Treiber (Violine, Viola), Stephen Menotti (Posaune, Tuba), Jürg Henneberger (Klavier)

**Programm:** Lars Werdenberg (\*1979): «Mechanische Landschaft» (2008), «Manœuvres pour le piano» (2009/10), «Sternenlieder» (2017), «Trifolium» (2018, UA); Morton Feldman (1926–1987): «Spring of Chosroes» (1977), «Durations 3» (1961), «The Viola in My Life 3» (1970), «Extensions 1» (1951)

Mo 27.05. 20:00 • ca. 90 Minuten inkl. Pause

«**Dialog**» – **Marco Blaauw, Trompete**

Der niederländische Star-Trompeter Marco Blaauw spielt Werke von Julien Gramet, Liza Lim sowie Karlheinz Stockhausen und spricht mit Marcus Weiss.



«Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.

Mi 29.05. 20:00 • ca. 90 Minuten inkl. Pause

«**Transfigurations**» – **Mondrian Ensemble**

Mit Werken von Erich Wolfgang Korngold und Thomas Wally spannt das Mondrian Ensemble in «Transfigurations» einen Bogen über hundert Jahre Wiener Musikgeschichte. Inhaltlich reflektiert das Programm mit musikalischen Mitteln darüber, welchen Wandlungen eine Stadt, ein Mensch, ein Leben, eine Liebe, ein Klang durch die Zeit unterworfen sind. Thomas Wally steuert ein neues Werk für das Mondrian Ensemble bei und ist auch selbst als Violinist zu erleben.



**Mit:** Ivana Pristašová (Violine), Petra Ackermann (Viola), Karolina Öhman (Violoncello), Tamriko Kordzaia (Klavier); Thomas Wally (Violine, Gast)

**Programm:** Thomas Wally (\*1981): Neues Werk (2019, UA), «Soliloquy II: You made your excuses and left» (2017), «Transfigurations» (2008); Erich Wolfgang Korngold

(1897–1957): Quintett op.15 (1921/22)

\*\*

**Kontakt**

Phöbe Heydt  
Gare du Nord  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
T (+ 41) 061 683 13 13  
presse@garedunord.ch  
www.garedunord.ch